

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 46.

Sonntag den 23. Februar.

1868.

Chronik der Stadt Halle.

Die Vorträge im Frauenverein.

III.

In dem dritten dieser Vorträge, der unter der Bezeichnung „Aus deutschen Bußbüchern“ gegeben wurde, behandelte der Herr Redner, Professor Dr. Friedberg, ein höchst interessantes und wichtiges Stück aus der Kultur- und Entwicklungsgeschichte der germanischen Völker seit deren Uebertritt zum Christenthum. Alte Buß- und Beichbücher aus den Zeiten von dem 6. bis zum 10. Jahrhundert, theils angelsächsischen theils kontinentalen Ursprungs, — (unter letzteren wurde auch das s. g. Merseburger Formular aus dem 7. Jahrhundert genannt), — im Allgemeinen nur erst wenig ausgenutzt, gaben die Möglichkeit, an der Hand des kundigen Führers einen umfassenden Ueberblick zu gewinnen über die höchst geschichte, zum Theil auch von einer sehr klugen Politik getragene Weise, in welcher die alte Kirche in jenen Jahrhunderten daran arbeitete, die wilde und unbändige Art der starken germanischen Völker zu sittigen, zu civilisiren, zu veredeln. Der Herr Redner hatte auf Grund umfassender Studien ein überaus anziehendes kulturgeschichtliches Mosaik herzustellen vermocht. So konnte er nun eine Menge höchst charakteristischer Mittheilungen bieten: über das Recht jener alten Zeiten, vorzugsweise über die Art, wie die Kirche bemüht war, zunächst namentlich bei Franken und Angelsachsen, die furchtbaren Leidenschaften zu bändigen, das blutig naturwüchsiges Strafrecht, richtiger Blutracht, einigermaßen zu veredeln; ferner über kirchliche Disciplin nach den verschiedensten Seiten; endlich über eine Reihe interessanter Erscheinungen germanischen Aberglaubens. Den Schluß bildeten Erörterungen über Motive und Art des allmählichen Verfalls des alten Bußwesens. Es freut uns, mittheilen zu können, daß der Vortrag mit erläuternden Anmerkungen und wissenschaftlichen Belegen demnächst im Druck erscheinen wird.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute.

Marienparochie: Den 2. Februar der Eisenbahnarbeiter Mettin mit F. N. verw. Brandt geb. Brandt.

Ulrichsparochie: Den 2. Februar der Maurer Behrendt mit S. W. F. Schulze. — Der Handarbeiter Allner mit F. M. Köppler. — Der Handschuhmacher Edelmann mit W. A. Schulze.

Moritzparochie: Den 2. Februar der Schornsteinseger Helbing mit C. A. G. Henneke.

Domkirche: Den 11. Februar der Maurer Raundorf mit M. F. C. Spreer.

Neumarkt: Den 4. Februar der Kaufmann Hamborg mit A. S. L. Schäffer. — Den 9. der Kutscher Rudolph mit R. F. Stricks.

Glauchau: Den 2. Februar der Handarbeiter Mehl mit M. F. Pfennigsdorf. — Den 9. der Böttcher Schmeil mit F. F. Kühenthal. — Der Güterbodenarbeiter Plösch mit L. Th. Wipplinger. — Der Kutscher Zeising mit F. Ch. Naumann. — Der Tischlermeister Pirschky mit B. A. W. Mende.

Geborene.

Marienparochie: Den 9. December 1867 dem Nagelschmied Winkler eine T., Johanne Charlotte Marie. — Den 15. dem Maurermeister Kanzler eine T., Marie Luise. — Den 22. dem Restaurateur Weise eine T., Emma Martha. — Den 26. dem Barbierherrn Prinz eine T., Auguste Marie Emma Friederike. — Den 30. dem Assistenten an der Berl.-Anh. Bahn Pelz ein S., Carl Leopold Adolf Richard. — Den 31. dem Sattlermeister Gottsch eine T., Marie Elise. — Den 18. Januar 1868 dem Getreidehändler Hesse ein S., Traugott Paul.

Ulrichsparochie: Den 19. November 1867 dem Schmiedemeister Rönicke eine T., Caroline Auguste. — Dem Kupferschmied Richter ein S., Reinhold Robert Friedrich Gottlieb. — Den 1. December dem Weichensteller Große ein S., Friedrich Emil. — Den 7. Januar 1868 dem Bremser Böhlend ein S., Hermann Carl. — Den 14. dem Baumeister Illing ein S., Friedrich Carl August.

Moritzparochie: Den 8. November 1867 dem Schuhmachermeister Häcke eine T., Julie Marie Hulda. — Den 4. December dem Tischlermeister Struppert ein S., Theodor Louis Carl. — Den 27. dem Schlosser Diezel eine T., Emilie Emma. — Den 26. dem Bäckermeister Hartmann eine T., Emilie Christiane Pauline Ida. — Den 11. Januar 1868 dem Gärtner Franke ein S., Robert Rudolf Hermann. **Entbindungs-Institut:** Den 29. Januar ein unehel. S., Wilhelm Friedrich. — Ein unehel. S., Gustav Hermann. — Den 31. ein unehel. S., Carl Hermann.

Domkirche: Den 12. Januar dem Mützenmachermeister Lenzner eine T., Anna.

Neumarkt: Den 16. December 1867 dem Buchhalter Scherf ein S., Rudolf Emil Richard. — Den 31. Januar 1868 dem Zimmergesellen Dahl ein S., Christian August Wilhelm Ferdinand. — Den 1. Februar eine unehel. T., Marie Auguste Amalie.

Glauchau: Den 18. October 1867 dem Schuhmachermeister Baunack eine T., Henriette Auguste. — Den 10. November dem Zimmermann Forberg eine T., Marie Martha Hebwig. — Den 17. dem Maurer Henze ein S., Heinrich August Wilhelm. — Den 4. December dem Schuhmachermeister Göhre ein S., Gustav Heinrich. — Den 1. Januar 1868 dem Klempner Fiedler ein S., Friedrich Franz. — Den 10. dem Gärtner Verbig ein S., August Friedrich Emil. — Den 18. ein unehel. S., Max Otto. — Den 21. dem Eisenbahnarbeiter Hebalb eine T., Marie Luise. — Den 24. dem Lehrer an der höheren Töchterschule Schumann eine T., Henriette Clara. — Den 26. dem Schiefer- und Ziegeldecker Haack eine T., Auguste Wilhelmine Anna.

Gestorbene.

Marienparochie: Den 30. Januar der Arbeiter Lange aus Volkstädt, 30 J. 9 M. Tuberkulose. — Den 2. Februar des Handarbeiters Hoffmann Wittwe, 37 J. 3 M. Zuckerkrankheit. — Den 4. die unehel. Marie Richter, 71 J. Magenverhärtung.

Ulrichsparochie: Den 2. Februar des Kaufmanns Lübecke T. Margarethe, 5 J. 7 M. 8 T. Gehirnentzündung. — Den 3. des Tischlermeisters Hammer Wittwe, 67 J. 6 M. 6 T. Lungenlähmung. — Den 5. des Fischers Banderemann Wittwe, 68 J. Leberkrebs.

Domkirche: Den 7. Februar des Formstechers Richter Wittwe, 59 J. 2 M. 2 W. 2 T. Herzfehler.

Neumarkt: Den 30. Januar des Handarbeiters Banse L. Clara, 1 J. 8 T. Gehirnentzündung. — Den 31. ein unehel. ungetaufter Sohn, 2 T. Schwäche. — Den 2. Februar des Zimmermanns Müller S., Rudolph, 3 J. 9 M. Wassersucht. — Den 4. des Seilermeisters Hartmann Ehefrau, 67 J. 2 M. 24 T. Schlagfluß. — Den 6. des Zimmermanns Hass nachgel. S., Gustav, 1 J. 3 M. Krämpfe.

Glauchau: Den 24. Januar des Handarbeiters Titzner unget. S., 14 T. Schwäche. — Den 25. des Handarbeiters Köblich unget. S., 6 M. Brechdurchfall. — Den 27. des Maurers Jäger nachgel. T. Marie, 23 J. Unterleibsentzündung. — Der Schiffer Albrecht, 37 J. 6 M. verunglückt. — Den 30. des Zeugarbeiters Darmstedt T., todtgeb. — Des Schmieds Becker L. Herwig, 4 M. 20 T. Krämpfe. — Des Schneidermeisters Aurnhammer T. Auguste, 4 M. 15 T. Brechdurchfall. — Den 5. Februar des Fleischermeisters Zwarg T. Marie, 6 M. Krämpfe. — Den 8. des Fabrikarbeiters Hirschke S., todtgeb. — Den 9. des Bierverlegers Friedrich T., todtgeb. — Den 9. des Handarbeiters Rühlner S., todtgeb.

Für Ostpreußen

sind eingegangen:

Durch **C. A. Krammisch:** von Fr. Dir. Adler Beinkleider, Unterkleider, Lächer, Kapuze, Bett; Fr. Pastor Mulerit in Kleppig ein Paß Sachen; Fr. Wollmer dito; Rent. C. V. dito; H. dito; G. H. dito; v. Gerhardt zwei Shawls, Schuhe, Mützen; Fr. Helene H. 1 R.; Fr. Wwe. G. ein Paß Sachen; Fr. V. dito; Ungen. durch Adler ein Wattenrock; Ungen. ein Paß Sachen; F. H. 1 R.; Martini in Gröbzig $\frac{1}{2}$ Str. Graupen; Def. Hoffmann 5 R.; durch Rasemann von D. L. v. Br. ein Rock; Fr. Steinert ein Paß Sachen; Fr. A. R. Zimmermann in Venken-dorf 2 Spedseiten; Fr. Käthin Jacobi 8 P. Strümpfe; Ungen. drei Röcke u. eine Weste; H. durch Freund ein Paß Sachen; Ungen. 3 P. Strümpfe; durch Fleischermsfr. Hauf gesammelt 187 R. an Wurst, Speck u. ger. Fleisch (von Göze, G. Schliack, F. H., Schatz, L. R., Daube, Kuntisch, Döhler, K. Kuntisch, Dettenborn, Hf., Spengler); aus der Fleischer-Zunungskasse 10 R., außerdem von Einzelnen 3 R. 10 Gr.; W. P. in Teutschenthal ein Schinken und Kleidungsstücke; Sack in Köglitz ein Sack Lbft; Wagner sen. ein Paß Sachen; G. in Osmünde Strümpfe; Ungen. in Gismannsdorf 2 R.; A. L. ein Paß Sachen; v. Trotha in Schkopau ein halb Duzend große und dito Knabenhemden, 7 Westen, 4 Röcke, 8 Beinkleider, Jacken, Hüte, Mütze, wollenes Hemd; Ungen. ein Umschlagetuch; von einer Wittne (dritte Gabe) drei P. wollene Strümpfe, warme Schuhe, 10 Gr.; Ungen. eine Kiste gebr. Kinderschuhe; Fr. S—r 6 Paar baumm. Strümpfe.

Durch Oberlehrer **Schlenker:** von H. Lehmann 15 Gr., A. R. P. 10 Gr., H. E. R. 15 Gr., R. 1 Gr., von Kurt gespart 3 Gr. 9 J.

Durch Prof. **Rosenberger:** R. D. 1 R., gesammelt von den hiesigen Postbeamten 30 R. 19 Gr., Ungen. 10 Gr.

Durch Prof. **Olshausen:** D. B. R. C. 5 R.

Durch Rentier **Bogel:** Kawim. Otto Br. 2 R., Stdtst. W. 2 R.

Durch Mechanikus **Kuberka:** Fr. John 10 Gr., H. H. 5 Gr., Ungen. 20 Gr., Schule in Hühnstedt 3 R. 8 Gr. 9 J., W. M. 1 R., Musikchor des 86. Inf. Reg. 19 R. 1 Gr.

Durch Dr. **Jacobson:** aus d. Musikal. Circle 32 R., Stiftungs-fest d. Pf. 9 R., Rz. jun. 10 R., ein Dienstmädchen 10 Gr.

Durch Kreisgerichts-Rath **Freund:** H. 1 R., Ungen. 2 R.

Durch Dr. **Delbrück:** Ertrag des Concerts der Fridericiana 123 R. 10 Gr.

Durch Postmeister **v. Rozynski:** Oberstl. v. Altini. 1 R., Gr. C. 15 Gr., Crtt. 1 R., Fr. R. Sch. 1 R. 15 Gr., Major v. Alt. 2 R., P. v. R. 1 R., Fr. Marie V. 2 R.

Durch Dr. **Reitemeyer:** durch einen Hauswirth gef. 3 R. 2 Gr. 6 J., Dr. R. 1 R., Fr. C. 20 Gr., Schlossermsfr. R. 15 Gr., Schlich-tung eines Streites 10 Gr., aus der Parochie Freist durch Pastor Rifel 2 R. 6 Gr., X. 1 R.

Durch **Schach v. Wittenau:** D. R. 1 R.

Durch Oberstl. **Groß:** Lehrer St. 10 Gr., eine Dame 1 R., Jda Tr. 12 Gr. 6 J., M. R. von einer verlorenen Partie 1 R., X. D. 10 Gr., von einer verlorenen Partie 15 Gr., Fr. Lieut. H. 1 R.

Durch Director **Adler:** Rentier R. 2 R., Fr. R. 1 R., Collab. R. (zweite Gabe) 1 R., L. H. (für Febr.) 1 R., Fr. Abtg. 2 R., Pastor

Gebhardi (zweite Gabe) 2 R., Fr. S. (zweite Gabe) 15 Gr., Fr. R. (zweite Gabe) 1 R., Mädchen-Freischule 1 R. 2 Gr. 6 J., Oberl. W. (zweite Gabe) 1 R., D. B. 1 R., R. Z. 10 Gr., Fr. P. P. 1 R.

Durch Professor **Rasemann:** Mjr. v. P. (zweite Gabe) 1 R., Fabrikbes. H. W. (zweite Gabe) 2 R., H. in Ennewitz 1 R., von ver-schiedenen Schülern 1 R.

Der Zweig-Vereins für Ostpreußen.

Dr. Adler, Condirector der Franck'schen Stiftungen. Waisenhaus.

Berger, Oberst a. D. Wilhelmstraße.

v. Bieren, Rechtsanwalt und Notar. Rathhausgasse 15.

Dr. Berthold Delbrück, Privatdocent. Leipziger Platz 4.

Dr. Ewald, Privatdocent. Waisenhaus 3. Eingang Nr. 3.

Freund, Kreisgerichtsrath. Geiststraße 34.

von Gerhardt, Brem.-Lieutenant u. Telegraphen-Stationen-Vorsteher. Steinthor 9.

Groß, Oberstlieutenant z. D. Steinweg 11.

Hoffmann, Vorstandsbeamter der R. Bank-Commandite. Bankgebäude.

Dr. Jacobson, pract. Arzt. Promenade 16 b.

H. Kähler, Professor. Wilhelmstraße 2.

K. A. Krammisch, Kaufmann. Neue Promenade 16.

Kuberka, Mechanikus. Kleine Ulrichstraße 24.

Dr. Rasemann, Professor. Große Märkerstraße 13.

Dörsenknecht, Schneidermeister. Große Klausstraße 6.

Dr. Olshausen, Professor. Kleine Klausstraße 11.

v. Radede, Justizrath. Große Steinstraße 15.

Dr. Reitemeyer, pract. Arzt, Assistenzarzt in der Klinik.

Dr. Rosalsky, Gymnasiallehrer. Berggasse 4.

Dr. Rosenberger, Professor. Botanischer Garten.

v. Rozynski, Postmeister a. D. Franckensstraße 5.

Schlenker, Oberlehrer. Königsstraße 40.

Siedler, Schuhmachermeister. Großer Sandberg 5.

Bogel, Rentier. Königsstraße 32.

Schach von Wittenau, Rittmeister a. D. Unmittelbar v. d. Geistthor.

Dr. Wittke, Professor. Schimmelgasse 5 b.

Dr. Zacher, Professor. Große Brauhausgasse 4.

Generalversammlung des Halle'schen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Halle, den 13. Februar 1868.

Der Vorsitzende Herr Oberprebiger Weicke eröffnete die Verhandlung und forderte Herrn Schuldirector Scharlach auf, die Jahresrechnung pro 1866/67 vorzulegen. Dasselbe geschieht. Darauf berichtet Herr Inspector Dieck über die Revision der Rechnung; da sie von ihm ganz richtig befunden ist, so ertheilt die Versammlung für dieselbe Decharge.

Darauf erstattete der Vorsitzende Bericht über die Thätigkeit des Gesamtvereins im Jahre 1866. In diesem Jahre betrug die zu erwartende Verringerung der Einnahme doch nur 9696 R. Die Gesamteinnahme hat e. 177,000 R. betragen, von denen etwa 800 Gemeinden unterstützt sind. Namentlich ist zu erwähnen, daß die Frauenvereine und ihre Einnahmen sich nicht unbedeutend vermehrt haben. Im Ganzen bestehen 1117 Zweig-Vereine, 1247 Frauenvereine und 10 akademische Vereine. An Einzelheiten führt der Vorsitzende besonders die bedeutende Vermehrung evangelischen Gemeindelebens in Paris an. In Bayern desgleichen. Aus Salzburg wird berichtet, daß der Bau der evangelischen Kirche vollendet und sie schon im September vorigen Jahres eingeweiht ist. In Smyrna besteht jetzt neben der Erziehungs-Anstalt der Diakonissen mit 200 Schülerinnen noch eine Knabenschule, gegründet durch Prebiger Arenfeldt; sie zählt jetzt 70 Schüler. Beide haben Vertrauen bei allen Confectionen. Im Anschluß daran wird ein Schreiben von dem Kirchenrath der Gemeinde mitgetheilt.

Darauf wird ein Bericht über die Wirksamkeit des Vereines in der Provinz Sachsen mitgetheilt; die geringe Wirksamkeit hängt mit der geringen Bewegung des kirchlichen Lebens in der Provinz zusammen. Neue Vereine sind nicht entstanden, andere alte haben kein Lebenszeichen gegeben. Die Gesamteinnahme beträgt 8200 R. Der Halle'sche Zweig-Verein hat eingenommen 546 R. Das Drittel beträgt 182 R., worüber der Verein zu bestimmen hat. In der Regel sind 4 Gemeinden bedacht. Der Vorsitzende schlägt zur Unterstützung vor: Massafel in Schlesien, Reichenberg, Louisenfelde, Marburg-Pettau in Steyermark-Jürstenberg, Serraiting

bei Lüttich und Lessen und Wartenberg in Ostpreußen. Herr Superintendent D. Franke fügt noch die Gemeinde Smyrna hinzu. Conf.-Rath D. Dryander hebt Louisenfelde hervor; nach Marburg-Pettau sind in diesem Jahre 100 $\frac{1}{2}$ c. schon aus der Provinz Sachsen gesendet. Die Gemeinde besteht nur zwar aus 170 Seelen, ist aber im steten Wachsen; es fehlt Kirche und Schule. Herr Justizrath Seligmüller empfiehlt noch Ruzenmoos bei Gemunden. Die Gemeinde hat noch gar nichts bekommen außer einer Staatsunterstützung und einer Unterstützung von Magdeburg. Der Prediger Koch hat in einem Schreiben sehr um Hilfe zu bitten. Die armen Leute thun außerordentlich viel für kirchliche Zwecke. Eine Kirche hat die Gemeinde und will jetzt eine Schule bauen bei noch vorhandenen Schulden. Diese Gemeinde hat noch viel für den Gustav-Adolph-Verein gethan. — Conf.-Rath Dryander findet dagegen, daß die Gemeinde Reichenberg nicht so bedürftig, schlägt daher folgende 4 vor: Lessen, Louisenfelde, Smyrna und Ruzenmoos. Dazu wird Nassafel gesügt. Es werden nach der Abstimmung folgende 4 Gemeinden zur Unterstützung bestimmt: Lessen, Louisenfelde, Nassafel und Ruzenmoos. Davon soll die Gemeinde Louisenfelde 47 $\frac{1}{2}$, die übrigen je 45 $\frac{1}{2}$ erhalten.

Es ist nun die Ergänzungswahl des Vorstandes vorzunehmen. Es scheiden aus die Herren Berger, Dieck, Dryander und Ulrici. Letzterer hat eine Wiederwahl schriftlich abgelehnt.

Es erhalten Stimmen die Herren: Dryander 12, Dieck 14, Berger 11, Steinhardt 11, Marschner 4, v. Voß 1, Rase-mann 3, demnach sind die Herren Dryander, Dieck, Steinhardt und Berger gewählt.

Zum Schluß macht Herr D. Dryander den Vorschlag, den Generalversammlungen eine größere Theilnahme zu verschaffen, da die heutige eigentlich factisch nicht viel anders als nur eine Vorstandssitzung sei. Dem stimmt der Vorsitzende bei; es seien dann Vorträge zuzulassen. Die Versammlung stimmt dem zu und es soll die Sache im Auge behalten werden. Ebenso beantragt Prof. Steinhardt, daß die General-Versammlung in unmittelbarem Anschlusse an das kirchliche Jahresfest möge abgehalten werden, daß ferner in den Wintermonaten zum Besten des Zweigvereins öffentliche Vorträge zu veranstalten seien und daß endlich auch in Halle mit Bildung eines Frauen-Vereins möchte vorgegangen werden. Der Vorsitzende bemerkt dazu, daß die Anregung zur Bildung eines Frauen-Vereins von ihm schon vor Jahren in einer General-Versammlung, der viele Frauen beiwohnten, ausgegangen wäre — jedoch ohne Erfolg, daß ferner Vorträge zum Besten des Vereins in früheren Jahren gehalten seien, eine Wiederaufnahme derselben gewiß wünschenswerth sei, freilich aber durch die vielen für andere Zwecke und Vereine jeden Winter stattfindenden Vorlesungen zur Zeit sehr wesentlich erschwert werde. Jedoch sollen diese Vorschläge näher ins Auge gefaßt werden.

Berichtigung der Predigt-Anzeige.

Domkirche: Sonntag den 23. Februar Abends 5 Uhr Herr Dom-prediger Focke.

Evang. Jünglings-Verein.

Sonntag den 23. Februar Abends 8 Uhr in dem Vereinslocale, Mauergasse 6, Vortrag des Herrn Oberlehrers Schlenker über „die Deutschen im Auslande.“

Freunden des Vereins steht der Zutritt frei.

Tageschau.

Sonntag den 23. Februar.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 11—12 Uhr Vorm. (Eingang: Kuhgasse.)
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Montag den 24. Februar.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachtdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M.
— Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—6 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. B. M. — Ober-Vergam: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Paphbureau: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. B. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung

verzoener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. B. M. — Diensthunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. B. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. B. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. B. M. — K. Kreis-Kasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. B. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. B. M. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. B. M. — Universitäts-Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. B. M.

Städtisches Leibhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparkasten.

Städtische Sparrasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparrasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schüler's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Thiemischer Gesangverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Quartett-Soirée von L. Auer u. Gebr. S., B u. W Müller aus Rostock im „Kronprinzen.“ 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Bäder.

Kabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 4 U. 15 M. Bm. (C), 7 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 30 M. Nm. (P), 5 U. 54 M. Nm. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).

Leipzig 6 U. 10 M. Bm. (G), 7 U. 35 M. Bm. (P), 9 U. 30 M. Bm. (P), 1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U. 45 M. Ab. (S).

Magdeburg 7 U. 45 M. Bm. (S), 8 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 25 M. Nm. (P), 6 U. 55 M. Ab. (P), 8 U. Ab. (G, übern. in Götzen), 11 U. 20 M. Nm. (P), Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Bm. (P), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).

Thüringen 5 U. 20 M. Bm. (P), 9 U. 30 M. Bm. (P), 11 U. 3 M. Bm. (S), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P — bis Gotha), 11 U. 8 M. Nm. (S).

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Bm. — Köhlschöben 1 U. Nachts. — Salzünde 9 U. Bm. — Löbejün 3 $\frac{3}{4}$ U. Nm. — Wettin 3 U. Nm. — Querfurt 3 U. Nm.

Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);

- 1) An der Steuer-Expedition des Kirchthors;
- 2) am botanischen Garten;
- 3) Geißstraße 17;
- 4) am Weidenplan 5;
- 5) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);
- 6) am Domplatz 3, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
- 7) Klosterthor 8a;
- 8) an der Zuckerfabrik, Hospitalplatz 13;
- 9) alter Markt 3;
- 10) am Markt 26;
- 11) an der Steuer-Expedition des Rannischen Thors;
- 12) Rannische Straße 14;
- 13) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmanns Krammisch;
- 14) Köhnigsstraße 16, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hôtel,

Die Einsatzkasten Nr. 1. u. 11. werden an den Wochentagen 5 $\frac{3}{4}$, 7 $\frac{3}{4}$, 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Vormittags 1 $\frac{3}{4}$, 4 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 14. — 6, 8, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$, 9 Uhr Nachmittags, 10, 13. — 6, 8, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$, 7, 9 Uhr Nachmittags gewechselt.

In den Sonntagen findet eine Auswechslung der Einsatzkasten um 11 $\frac{1}{4}$ resp. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und 1 $\frac{3}{4}$ resp. 2 Uhr Nachmittags nicht statt, mit Ausnahme der Kasten 10. und 13. um 2 Uhr Nachmittags.

Die Einsatzkasten Nr. 1.—10. werden stets, Nr. 11.—14. bei der 2. und 4. Auswechslung bei dem Post-Amte, bei den anderen Auswechslungen auf der Post-Expedition auf dem Bahnhofe geleert.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Für Confirmanden:

Mull-Kleider und Mull-Röcke von 1 Thlr. an, Shirting-Röcke und Beinkleider, Moirée-Röcke, Crinolinen und Crinolinschweife weiß und farbig, Blousen in Mull, Tychet und Lüste von 20 Sgr. an, Kragen, Stulpen, Taschentücher, Vorzeichnungen, fertige Wäsche, von geringer bis feinsten Qualität.

L. Mehlmann, großer Berlin Nr. 13.

Mein Lager von Cramen- und Confirmanden-Auzügen ist jetzt in der größten Auswahl sortirt und empfiehlt dieselben zu sehr soliden Preisen

M. Bauchwitz,
Nr. 96. Leipzigerstraße Nr. 96.

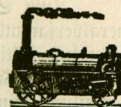
Das Frackverleihe-Institut und Herrengarderobe-Magazin
von **A. Klos, Leipzigerstraße Nr. 5,**
verleiht zu allen Festlichkeiten Fracks in allen Größen und neuester Facon.

Extrazug nach Leipzig.



Um allen Anforderungen zu genügen, habe ich meinen Zug vergrößert und sind noch zu bekannten Preisen Billete zu haben.

S. Wilk, Cigarren-Handlung, Leipzigerstraße 17.



Schweizer Mull und Crêpe-Mull,

sowie gemusterten Mull, beste Waare, frisch und schön, empfang und empfiehlt billigt

H. C. Weddy,
Leinen-, Wäsche- und Weißwaaren-Handlung, en gros & en détail,
untere Leipzigerstraße Nr. 102.

Von Shirting und Piqué,

Halb-Piqué und ganz schweren Belgischen Piqué, sowie geraubeten Piqué, Barchent, gebleicht und ungebleicht, von der leichtesten Qualität bis zur schwersten, Wallis, Sateen, Stangenleinen, Schiffon in bester Waare, Piqué-Decken und Waffel-Decken, überhaupt die verschiedensten Arten von Bett-Decken empfang ich in diesen Tagen neue und bedeutende Zusendungen und empfehle solche zu außerordentlich billigen — bei Abnahme von ganzen oder halben Stücken genau zu Engrospreisen.

H. C. Weddy,
Leinen-, Wäsche- und Weißwaaren-Handlung, en gros & en détail,
untere Leipzigerstraße Nr. 102.

Brunnen-, Pumpen- u. Röhrearbeiten aller Art fertigt nach wie vor **Alb. Zabel, Zimmer- u. Röhremeister im „Fürstenthale.“**

6. Die Hutfabrik von E. Pfahl, Leipzigerstraße 6, empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von allen Neuheiten in Filz- und Seidenhüten. Für Confirmanden eine große Auswahl f. Filzhüte zu wirklich billigen Preisen. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich Seidenhüte nach neuesten Façons umarbeite. Waschen, Färben und Modernisiren der Filzhüte wird aufs Beste gefertigt.

Münchener Bierkeller in Siebichenstein.

Sonntag den 23. Februar Abends 7 Uhr

Abendliedertafel mit Kränzchen des „Seinze'schen Gesangsvereins.“

S. Schades Café und Restauration, gr. Klausstraße 28.

Sonntag früh Speckkuchen. Bier ff.
Für musikalische Abendunterhaltung ist bestens gesorgt.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Stadt-Theater.

Sonntag den 23. Febr. Zum 1. Male: „Das Testament eines Sonderlings“, Schauspiel in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung des Romans „Der gemeinschaftliche Freund“ von Boz (Dickens) von Charl. Birch-Pfeiffer, Repertoirestück der Kgl. Bühne in Berlin.

Montag den 24. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für Herrn **Herrmanns**. Zum 2. Male „Die Mottenburger“, große Posse mit Gesang in 6 Bildern von D. Kalisch u. A. Weirauch, Musik von Bial. (Neuestes Repertoirestück des Wallner-Theaters in Berlin.) Mit neuer Ausstattung.

Müllers Belle vue.

Sonntag den 23. Februar nur Nachm. 3 1/2 Uhr

Großes Concert

vom ganzen Militair-Musikcorps.
Streich- und Militair-Musik.

Unter Andern kommt zur Aufführung:

- a) Das Fuchslieb von Suppé;
- b) Ruffnacker-Quadrille von Rüden.

Noccas Etablissement.

Sonntag den 23. Februar

Abend-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr. **C. John.**

Cassilda.

Sonntag den 23. Februar

Kränzchen in Landmanns Salon.
Anfang 6 1/2 Uhr. **D. B.**

Maille. frische Vorrathung.
Sonntag

Tanzunterricht wird schnell und leicht ertheilt Sonntags Nachm. in der „Grünen Aue“.

(Beilage.)